

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

F0274/19 **SPD-Fraktion Stadtrat Christian Hausmann**

Bezeichnung

Schulabbrecher in Magdeburg

Verteiler

Der Oberbürgermeister

Stadtamt

FB 40

Stellungnahme-Nr.

S0491/19

Datum

19.11.2019

Tag

11.02.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

fast sechs Prozent der Jugendlichen verlassen in Deutschland die Schule ohne Abschluss. Am höchsten ist die Quote in Sachsen-Anhalt. Jugendliche, die ohne Abschluss die Schule verlassen, haben deutlich weniger Chancen auf einen Ausbildungsplatz, damit schlechte berufliche Perspektiven und folglich weniger Aussicht auf ein unabhängiges Leben. Demgegenüber steht ein Arbeitsmarkt, auf welchem immer dringender gut ausgebildete Fachkräfte gesucht werden.

Daher frage ich:

- 1. Wie hat sich die Schulabbrecherquote in der Landeshauptstadt Magdeburg in den letzten 10 Jahren entwickelt?*
- 2. Es wird um eine Auflistung der einzelnen Schulen mit der jeweiligen Trägerschaft gebeten*

Seitens der Verwaltung gibt es derzeit keine schulbezogene Erfassung zu Schulabschlüssen an Magdeburger Schulen. In der Folge ist auch eine Aufbereitung im Sinne einer Bewertung der gewünschten Daten weder aktuell noch rückwirkend möglich.

Eine Nachfrage im Landesschulamt, Referat Gemeinschaftsschulen (im Hinblick auf den Übergang Schule und Beruf), hat ergeben, dass auch dort eine schulfachliche Erfassung nicht vorliegt.

Zunächst ist festzustellen, dass es keine Statistiken zu „Schulabbrechern“ geben kann. Die Schulpflicht in Sachsen-Anhalt beträgt in der Regel 12 Jahre, davon mindestens 9 Jahre Vollzeitschulpflicht. Aufgrund dieser Schulpflicht kann eine Schule nicht abgebrochen werden.

Allerdings gibt es seitens des Statistischen Landesamtes des LSA Statistiken zu Schulabgängern. Dabei wird in vielfältiger Form unterschieden nach der Art des Abschlusses und dabei spezifiziert nach Schulformen, Geschlecht, Herkunft usw. Der Fragestellung am nächsten kommt dabei die Abschlussart „ohne Hauptschulabschluss“ oder „mit Abgangszeugnis“, wobei auch noch in „Abschlusszeugnis einer FÖSL oder FÖSG“ unterschieden wird.

Der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss der Sekundarstufe I variierte zwischen den Schuljahren 2009/10 und 2018/19 von 9,7 bis 14,2 Prozent und lag im Schuljahr 2018/19 bei 11,9 Prozent.

Unter den nicht deutschen Schulabgängern lag die Quote der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss im Schuljahr 2018/19 bei 25,4 Prozent. Des Weiteren lag der Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss in den Förderschulen der Landeshauptstadt bei 88,6 Prozent.

Unter www.statistik.sachsen-anhalt.de kann man den Bildungsberichten und hier speziell den Schuljahresendstatistiken die verschiedenen Abschlusszahlen für die letzten Schuljahre in vielfältiger Unterscheidung entnehmen. Hier finden sich auch Angaben zur Stadt Magdeburg, allerdings keine Aufgliederung auf einzelne Schulen der Stadt.

Eine weitere Aufgliederung, bis auf die Ebene der Schulen, ist im Rahmen des sich derzeit in Erarbeitung befindlichen Bildungsmonitorings vorgesehen.

Eine genaue Analyse der o.g. Kennziffern wird im Zuge der Bildungsberichterstattung, die gerade durch das Bildungsbüro der Landeshauptstadt erarbeitet wird, vorgenommen. In 2020 wird ein schulbezogener Bildungsbericht vorgelegt.

Prof. Dr. Puhle